

Zahlen). Während des Einlesens werden die dualen Wörter ad-
diert; aus ihnen wird ^{eine} Kontrollsumme gebildet. Nach der Eingabe
aller n Wörter vergleicht die Maschine die errechnete Zahl
mit der Kontrollsumme vom Lochstreifen. Durch Niederdrücken
des Schalters "SÄUNG" kann man den Test verhindern. Sind
die Zahlen gleich, so ist die Operation beendet; andernfalls
stoppt die Maschine und druckt "error". Das Codewort hat die
folgende Form:

V n n n m m m m

nnn ist die hex. Anzahl der einzulesenden Wörter und mmmm
die hex. Adresse für das erste Wort. Beispiel: V1J02W00
heißt: die nächsten 448 Wörter werden eingelesen und in
Zelle 4700 und folgende gespeichert. Mit einem Codewort kön-
nen bis zu 2047 hex. Wörter eingegeben werden.

Allgemeines:

Linksseitige Nullen brauchen nicht mitgelocht zu werden, da der
Akkumulator vor jeder Eingabe gelöscht wird. Alle anderen
Nullen müssen eingegeben werden. Z. B.: / 0001700 muß vollständig
gelocht werden, von 000B1700 braucht nur B1700 gelocht werden.
Wenn die Maschine ein fehlerhaftes Codewort liest, führt sie
einen Wagenrücklauf durch, druckt "error" und stoppt. Das letz-
te gelesene Wort enthält den Fehler.

Während der Eingabe führt die Maschine keinen Wagenrücklauf
durch. Diese müssen im Streifen enthalten sein. Fehlen einige
Rücklaufsymbole auf dem Streifen, kann ein Stopp die Folge
sein. Nach Betätigung der Wagenrücklauftaste fährt die Maschine
mit Einlesen ohne Fehler fort.

Zeitbedarf:

Eine Spur kann in 60-75 sec. mit Befehlen gefüllt werden. Bei
Eingabe mit hex. fill wird eine Spur in 50-60 sec. gefüllt.